

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen Wochen haben wir intensiv den Haushaltsplan unserer Stadt für die Jahre 2021 und 2022 beraten. Am vergangenen Donnerstag haben wir ihn in der Ratsversammlung beschlossen. Die wichtigsten Ergebnisse, über die wir in den vergangenen Ausgaben bereits ausführlich berichtet hatten, fassen wir hier nochmals zusammen.

Eine interessante Lektüre und ein frohes Osterfest wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Zusammenhalt. Zukunft. Zuhause – Haushalt 2021/2022 beschlossen

„Zusammenhalt. Zukunft. Zuhause.“ – Unter dieser Überschrift ist der SPD-Stadtverband in dieses Jahr gestartet, dessen Höhepunkt aus kommunalpolitischer Sicht zweifellos die Kommunalwahlen am 12. September sein werden. Und unter dieser Überschrift können wir auch unsere Beschlüsse zum [Haushaltsplan 2021/2022](#) zusammenfassen. Deren Schwerpunkte waren die Bereiche Soziales, Bildung, Arbeit und Wirtschaft, die gerade in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie wichtiger denn je sind, bilden sie doch die Kernbereiche unseres alltäglichen Lebens und damit der Zukunft unserer Stadtgesellschaft. Die richtigen Weichen für die Zeit „nach Corona“ haben wir mit dem Beschluss über den Haushalt Hannovers gestellt.

Soziales

Zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes soll unter anderem ein grundlegendes Konzept zur Unterstützung Wohnungsloser erarbeitet werden, das unter anderem Maßnahmen zum Wohnerhalt sowie die Entwicklung von Perspektiven und niedrigschwellige Angebote für

Unser Fraktionsvorsitzender Lars Kelich bei der Haushaltsrede in der Ratsversammlung am 25. März.



Wohnungslose vorsieht. Angebote in der Innenstadt, voran der „Kompass“ und der Mecki-Laden, sollen besser aufeinander abgestimmt und gegebenenfalls zusammengeführt werden. Zugleich fördern wir mit dem Modellprojekt „Wohnen und dann ...“ die Erprobung des Konzeptes „Housing first“. Unterstützung erfahren ebenso verschiedene Projekte der Obdachlosenhilfe, etwa die Straßenambulanz der Caritas, der Kältebus der Malteser und der Kältebus der Johanniter. Neu eingerichtet werden soll ein Duschbus, um die hygienische Versorgung von Obdachlosen zu verbessern.

Neu konzipiert werden soll die Hilfe für Drogensüchtige in der Innenstadt. Das Konzept soll neben der Versorgung von Drogensüchtigen, Beratung zum Ausstieg aus der Sucht und sozialen Hilfen dafür sorgen, dass die Bereiche rund um den Hauptbahnhof entlastet werden.

Um dem demografischen Wandel gerecht zu werden, fordern wir eine Neuaufstellung der Senior*innenarbeit und eine Weiterentwicklung der städtischen Alten- und Pflegeheime.

Von besonderer Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt sind die nachbarschaftlichen Unterstützungssysteme. Deshalb haben wir die Förderung verschiedener Einrichtungen erhöht, die in den Stadtteilen Beratung und Hilfen in sozialen Problemlagen vorhalten.



Jugend

Starke Kinder und Jugendliche sind Ziel unserer Politik. Um ihre Bedürfnisse noch stärker berücksichtigen zu können, haben wir einen „Hannoverfonds“ eingerichtet, aus dem Initiativen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit Gelder für Projekte mit Kindern aus einkommensschwachen Familien abrufen können. Der Fonds umfasst zunächst 550.000 Euro für die Jahre 2021 und 2022.

Auch haben wir die Mietkostenzuschüsse für entsprechende Einrichtungen erhöht und die Finanzierung der Jugendverbände und des Stadtjugendrings abgesichert. Mit über 140.000 Euro haben wir verschiedenen Initiativen der Kinder- und Jugendarbeit eine gute Entwicklungsperspektive verschafft. Auch können hannoversche Initiativen künftig einen Zuschuss zu den benötigten Eigenmitteln erhalten, wenn sie sich auf Förderprogrammen aus dem Bereich Jugend und Familie des Landes, des Bundes oder der EU bewerben.



Facebook-Posts vom 15. Februar (oben) und 22. Februar 2021.

Für das Familienservicebüro erwarten wir ein Konzept, das den vielfältigeren Ansprüchen unserer sich wandelnden Stadtgesellschaft noch besser gerecht wird. Beschlossen haben wir außerdem, die Erhöhung des Essensgeldes in Kindergärten und Horten zu strecken.

Und schließlich sollen im Zuge der Umsetzung der Roadmap für die Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Mittel transparenter eingesetzt werden und der Mitteleinsatz sich an den sozialräumlichen Bedürfnissen orientieren. Zudem soll die Verwaltung ein gesondertes Investitionsprogramm für den Bau und die Sanierung von Jugendeinrichtungen auflegen.

Bildung

Stark werden Kinder und Jugendliche auch durch Bildung, weshalb wir für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit sorgen. Dafür fördern wir weiterhin die bestehenden Schulen mit besonderen Herausforderungen und lassen weitere Schulen in das Programm aufnehmen. Auch das Projekt der Sommerschule haben wir ausgeweitet. Ergänzend zu diesen Maßnahmen soll das Programm „Rucksack Schule“ zur Förderung von Vor- und Grundschulkindern fortan in Obdachlosenunterkünften angeboten werden.

Ausbauen wollen wir auch das Angebot an Ganztagsgrundschulen sowie an Grundschulplätzen allgemein. So haben wir die Erweiterung verschiedener Grundschulen und vor allem im Umfeld neuer Baugebiete die Gründung neuer Grundschulen in Auftrag gegeben. Den Neubau der IGS Linden lassen wir beschleunigen.



Integration

Um die zivilgesellschaftlichen Strukturen zu stärken, haben wir unter anderem dem Verein „Politik zum Anfassen“ eine Förderung bewilligt, der in Hannover das Planspiel „Pimp Your Town“ für Kinder und Jugendliche durchführt. Einen wichtigen Teil des zivilgesellschaftlichen Netzwerkes stellt das Haus der Religionen dar, das für die Friedenserziehung durch den interreligiösen Dialog ebenfalls eine weitere Förderung erhalten wird.

Das Zusammenleben zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Kultur fördern auch die Integrations-



Facebook-Posts vom 22. und 18. Februar 2021 (unten).

beiräte, für die wir ein neues Konzept erarbeiten lassen. Neu konzipiert werden soll auch die Ausländerbehörde, die zu einem Immigration and Welcome Center weiterentwickelt werden soll.

Als unverzichtbar für die Integrationsarbeit betrachten wir zudem verschiedene Projekte, denen wir zusätzliche Mittel bewilligt haben.

Gleichstellung

Für den Ausbau von Angeboten im Bereich des Gewaltschutzes haben wir den Betrieb des „Frauenhaus24“ abgesichert und den Aufbau von Frauenhausplätzen in einer Wohngemeinschaft für junge Frauen sowie von Wohnplätzen für den Übergang in selbständiges Wohnen nach einem Aufenthalt im Frauenhaus beschlossen. Auch unterstützen wir das Projekt „Berta“ zur Unterbringung wohnungsloser Frauen. Auch die Beratungsangebote im Bereich Gewaltschutz fördern wir.

Um die Einrichtungen der queeren Community auch als Schutzräume zu sichern, haben wir höhere Mittel für das Jugendzentrum „Queer Unity“ eingestellt und die Verwaltung beauftragt, die Betreiber bei der notwendigen Sanierung des Treffpunkts „Schwule Sau“ zu unterstützen.



Stadtentwicklung und Bauen

Zur Förderung von Wohnraum und sozialem Wohnungsbau verstetigen wir die Fördermittel, und zwar die laufenden Wohnraumförderprogramme der Landeshauptstadt um jährlich 500.000 Euro. Neu aufgenommen in diese Programme wird – neben Sozialwohnungen und Belegrechtswohnungen – die Förderung von Wohnungen mit einer Nettokaltmiete bis zu acht Euro, die auch für Menschen mit mittleren Einkommen erschwinglich sind.

Als wichtige Partnerin im Wohnungsbau in unserer Stadt haben wir der städtischen Tochtergesellschaft hanova Wohnen für das betreute Wohnen („Wohnen plus“) einen jährlichen Zuschuss von 125.000 Euro gewährt. hanova Wohnen soll sich fortan auch stärker bei der Unterbringung von Wohnungslosen engagieren und die Unterkünfte in der „Roten Reihe“ an der Schulenburger Landstraße sowie die Wohnimmobilie der Stiftung Rats-



Facebook-Posts vom 1. März (oben) und vom 17. Februar 2021.

und von Soden-Kloster in der Schwesternhausstraße sanieren und für die Unterbringung zur Verfügung stellen. Um diese Aufgabe leisten zu können, erhält das Unternehmen eine Kapitalzuführung von zwölf Millionen Euro.

Als zusätzliche Instrumente für die sozial verträgliche Steuerung des Wohnungsmarktes wollen wir eine Zweckentfremdungssatzung, die die Fehlbelegung von Wohnraum durch kommerzielle Angebote vermeiden hilft, und eine Soziale Erhaltungs- oder Milieuschutzsatzung erarbeiten lassen.

Städtebaulich haben wir einen Akzent im Stadtbezirk Misburg-Anderten gesetzt, wo unter dem Arbeitstitel „Neue Mitte Misburg“ der Bereich entlang der Ludwig-Jahn- und der Seckbruchstraße ab diesem Jahr überplant werden soll. In diesem Rahmen wollen wir auch die Sanierung des Bürgerhauses in Angriff nehmen lassen, wofür wir zwölf Millionen Euro in die Finanzplanung ab 2023 eingestellt haben.

Durch all diese Maßnahmen steigt das Investitionsvolumen des Fachbereichs Gebäudemanagement deutlich an, und zwar auf 113 Millionen in diesem Jahr und im nächsten Jahr um weitere 30 Millionen Euro.

Weitgehend unverändert lassen wir hingegen das Investitionsprogramm im Bereich Tiefbau, da hier laut Haushaltsplan bereits etliche Projekte vor allem im Straßen- und Radwegenetz umgesetzt werden sollen. Dazu gehören in erster Linie Radschnellwege und Velorouten.

Wirtschaft

Zur Stärkung der lokalen Wirtschaft unterstützen wir lokale Standortgemeinschaften bei der Einrichtung digitaler Plattformen, auf denen sich Anbieter von Waren oder Dienstleistungen präsentieren und Bestell- und Einkaufsfunktionen integriert werden können.

Eine Stärkung des Messestandortes Hannover erwarten wir von einem Konzept für eine zukunftsfähige urbane, nachhaltige und kreative Messe, das gemeinsam mit hannoverimpuls, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft von Stadt und Region, entwickelt werden soll. Das Messegelände soll nach unseren Vorstellungen auch für Kulturveranstaltungen oder durch Sportvereine sowie für die Ansiedlung von Startups und Unternehmensgründungen genutzt werden.

Auch das Marketing für den Messe-, Kongress- und Tourismusstandort Hannover wollen wir verbessern, indem wir ein Kongress- und Veranstaltungsbüro einrichten lassen, das die Veranstaltungen in der Stadt und der gesamten Region Hannover koordinieren soll.

Zur Stärkung der Gastronomie wollen wir die Ergebnisse einer Bürger*innenbeteiligung in der List umsetzen und am Moltkeplatz soll durch den Umbau eines Toilettenhäuschens eine Café einrichten lassen.



Facebook-Post vom 12. Februar 2021.

Umwelt

Wir wollen Hannover bis 2035 klimaneutral machen und haben deshalb die Entwicklung energetischer Quartierskonzepte und eines Konzeptes für eine kommunale Wärmeplanung in Auftrag gegeben. Damit unterstützen wir den Umstieg von Ölheizungen auf eine zukunfts-feste, klimafreundliche Wärmeherzeugung und sichern eine klimaneutrale Wärmeversorgung.

Zugleich soll die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Region Hannover, unseren Stadtwerken, der energcity AG, und der Klimaschutzagentur die vorhandenen Förderprogramme zum Klimaschutz auf ihre Nachhaltigkeit für den Klimaschutz untersuchen und ein Konzept entwickeln, das klare Kompetenzzuschreibungen und Handlungsmöglichkeiten für den Klimaschutz aufzeigt.

Für energetischen Neubau, Sanierung und Modernisierung soll die Verwaltung eine Online-Beratungsplattform rund um den Bau schaffen. Fortsetzen werden wir auch das Förderprogramm für Mieterstrom sowie die Energiesparberatung durch den AWO-Stromsparcheck.

Klimaschutz und Touristenattraktion soll der Roofwalk miteinander verbinden, ein Pfad durch neue Dachgärten in Hannovers Innenstadt. Nachdem der Bund hierfür bereits 2,7 Millionen Euro zugesagt hat, haben wir nun weitere Planungsmittel für die Vorbereitung des Roofwalks bereitgestellt.

Um nachhaltiger mit dem Wasser wirtschaften zu können, haben wir ein Wassermanagement in Auftrag gegeben. Regenwasser soll künftig für die Bewässerung von Grünflächen und Bäumen genutzt und dafür gespeichert werden.

In der Neuen Kapelle des Seelhorster Friedhofs soll ein Kolumbarium eingerichtet werden.



Facebook-Posts vom 1. März und vom 19. Februar 2021 (unten).

Kultur

Hannovers Kulturlandschaft haben wir dadurch eine Perspektive gegeben, dass bestehende Einrichtungen und Angebote abgesichert und verschiedene Projekte eine besondere Förderung erhalten werden.

Das gilt im Besonderen für die Stadtteilkultur. So soll das Bürgerhaus Misburg erhalten und saniert und für den Neubau des Freizeitheims Döhren die Planung beschleunigt werden, ebenso die Sanierung des Historischen Museums. Ausgebaut werden soll die erfolgreiche Atelier- und Projektraumförderung.



Als UNESCO City of Music haben wir die Musikförderung gestärkt, indem wir erhöhte Zuwendungen für verschiedene Initiativen beschlossen haben. Zudem erwarten wir ein Konzept für die Nutzung der Kunsthalle in der „Faust“ durch verschiedene Tanzkompagnien und unterstützen den Internationalen Wettbewerb für Choreographie. Abgesichert haben wir einige erfolgreiche Einrichtungen sowie renommierte Festivals.

Zur Stärkung der jüdischen Kultur haben wir der Villa Seligmann zusätzliche Fördermittel bewilligt und zur Etablierung der Europäischen Route des jüdischen Kulturerbes in Hannover Fördermittel in Aussicht gestellt.

Sport

Da die Vereine massiv unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden, unterstützen wir das Engagement der Ehrenamtlichen in den Sportvereinen und heben die Zuwendungen für die Übungsleiter*innen in diesem Jahr an.

Zugleich investieren wir weiter in Sportanlagen und fördern den Aufbau eines inklusiven Familiensportzentrums durch den Turn Klubb Hannover (TKH), die Laufbahn auf der Bezirkssportanlage in Bothfeld und die Sanierung der Bezirkssportanlage im Roderbruch.

Für den Neubau des Fössebad es schaffen wir trotz der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen eine konkrete Planungsperspektive, sodass der Neubau 2027 eröffnet werden kann.

Um Kinder zu mehr Sport zu bewegen, soll das Angebot eines Bewegungspasses ausgeweitet werden und der Stadtsportbund hierfür eine Zuwendung erhalten.



Facebook-Posts vom 8. Februar und vom 24. Februar 2021.

Organisation und Personal

Für die Jahre 2021/2022 haben wir für verschiedene Bereiche weitere Stellen eingerichtet, um die Wahrnehmung unterschiedlicher Aufgaben, darunter der Sozialarbeit, abzusichern. Auch haben wir für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) bis Ende nächsten Jahres den Spielraum für weitere Stellen geschaffen, damit der Bürger*innenservice deutlich verbessert werden kann.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, soll die Verwaltung die Zahl der Ausbildungsplätze bei der Landeshauptstadt Hannover erhöhen. Zugleich sollen die Ausbilder*innen entlastet und Quereinsteiger*innen der Zugang zu städtischen Stellen erleichtert werden.



Finanzen

Auch in diesem Bereich haben wir nochmals die Handlungsfähigkeit unserer städtischen Wohnungsbauchtöchter hanova Wohnen gestärkt, in dem wir auf die Gewinnausschüttung von jährlich einer Million Euro verzichten. Sie soll dieses Geld in den Bau von Wohnungen für untere und mittlere Einkommen investieren.

Damit die Hilfsorganisationen ihre Pflichtaufgaben im Katastrophenschutz wahrnehmen können, haben wir Mittel bereitgestellt, die ihre Einnahmeausfälle in Folge der Pandemie teilweise ausgleichen.

Verstärkte Anstrengungen erwarten wir von der Verwaltung bei der Einwerbung von Fördermitteln der Europäischen Union. Zugleich soll die Stadt die Chancen freier Träger bei der Einwerbung solcher Fördermittel erhöhen, indem sie durch einen Zuschuss den geforderten Eigenanteil aufstockt.

Die Bemühung des Kommunalen Präventionsrates, zu mehr Sicherheit und zu einem erhöhten Sicherheitsempfinden in Hannover beizutragen, unterstützen wir durch eine Mittelaufstockung für den KPR.



Facebook-Post vom 10. März 2021.

Aus der Fraktionsgeschäftsstelle

Während der Osterferien ist unsere Geschäftsstelle nur in Teilen besetzt, und unsere Referent*innen sind deswegen bis zum 11. April nicht oder nur in begrenztem Maße erreichbar. – Unser nächster Newsletter „Fraktion aktuell“ wird voraussichtlich am 16. April erscheinen.

Eine Stadt für alle.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,
Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>,
Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>, Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.